

Bis diese Natur verändert ist

2.Kor. 5,17: „Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen; siehe, es ist alles neu geworden!“

Geh nicht an die Grenze bei Gott! Sei nicht einfach nur ein guter Mann oder eine gute Frau. Werde gefüllt mit dem Heiligen Geist, in den Leib hineingetauft durch den Heiligen Geist (Gal. 3,27-28). Geh nicht nach dem Hörensagen! Bleibe dort, bis du tot bist (Kol. 3,1-4), und dein Leben neu in Christus ist (2.Kor. 5,17), und dein ganzes Leben verändert ist. Nimm nicht einfach eine Emotion, eine Gefühlsempfindung oder so etwas. Bleibe dort, bis etwas tatsächlich geschieht, was dich vollständig verändert. [1]

Ja, du kannst es durch Glauben annehmen; **du musst Christus durch Glauben annehmen**, das stimmt genau. Und du nimmst den Heiligen Geist durch Glauben an, **aber dann lass den Heiligen Geist auch kommen, dich zu beschneiden als ein Zeugnis, dass Er deinen Glauben anerkannt hat (Phil. 3,3).**

Seht, Abraham hat Gott geglaubt, und es wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet. **Gott gab ihm das Zeichen der Beschneidung als eine Bestätigung, dass Er seinen Glauben angenommen hat (Röm. 4,9-12). Das ist dasselbe, was wir tun müssen. Wir müssen auf den Heiligen Geist warten, bis Er etwas getan hat**, nicht notwendigerweise weil wir in Zungen geredet, getanzt oder gejauchzt haben oder sonst irgendwie ins Emotionale gekommen sind (Matth. 7,21-23); sondern **bis wir verändert sind, bis etwas tatsächlich geschehen ist. Es macht nichts aus, in welcher Form es kommt; nur dass es wirklich geschieht, das ist die Hauptsache.**

Ich glaube an Zungenrede und all diese anderen Dinge. Diese sind in Ordnung, **doch nur in sich selbst funktioniert es nicht. Und ihr wisst, es wird nicht funktionieren.**

„Wenn ich in Sprachen der Menschen und der Engel redete, aber keine Liebe hätte, so nützte es mir nichts“ (1.Kor. 13,1-3). Auch wenn ich es könnte. **So bedeuten diese Dinge nicht, dass ihr den Heiligen Geist habt. Doch wenn Er, die Person, der unsterbliche Geist von Christus, dein persönlicher Erlöser wird und dich verändert und deine Sicht geradewegs auf Golgatha richtet, zu diesem Wort, dann geschieht etwas. Jawohl, etwas ist geschehen. Niemand wird dir etwas darüber erzählen müssen; du wirst wissen, wenn es geschieht.** [2]

Könnt ihr euch ein Schwein vorstellen, es wird zu einem Misthaufen gehen und dort fressen. Ich mache ihm das nicht zum Vorwurf, es ist ja ein Schwein. Das lässt es so handeln. **Doch ein Lamm wird das nie tun, weil es sind zwei verschiedene Naturen.** Das Schwein hat die eine Natur, und das Lamm hat eine andere Natur. Und solange diese Natur in diesem Schwein bleibt, **ganz gleich wie man versucht, es sauber zu machen, es wird dieselbe Natur haben,** weil es von Anfang an ein Schwein ist.

Oftmals nehmen wir Menschen, bringen sie in die Gemeinde und machen sie zu Mitgliedern, **wo sie doch nie errettet worden sind.** Deshalb sieht es für die Leute heutzutage nach einem Durcheinander aus und sie wissen nicht, welchen Weg zu gehen. **Man sieht Menschen, die bekennen, Christen zu sein, und sie sind nicht anders als die Welt. Das ist so, weil eine Person nie in Kontakt gekommen ist, nie wiedergeboren wurde, nie den Herrn Jesus angenommen hat, nie an Ihn geglaubt hat.** Sie sind vielleicht hochgepuscht, vielleicht haben sie getanzt oder gejauchzt, vielleicht auch in Zungen geredet, sie haben vielleicht alle diese Dinge getan, **doch nie sind sie zu der Person Christus Jesus gekommen und tatsächlich in ihrem Herzen wiedergeboren worden** (1.Petr. 1,22-23). **Diese Dinge müssen aussterben, unsere Natur verändert werden, und eine neue Person ist geboren** (Eph. 4,20-24). [3]

Nicht durch Einhalten eines Standards, nicht durch Halten von Bekenntnissen, dies oder jenes zu tun; **nicht durch gute Werke sind wir errettet, sondern durch Seine Gnade, Seine Barmherzigkeit** (Eph. 2,8-9). Wir wurden bereits erkaufte. **Der Preis ist bezahlt** (1.Petr. 1,18-19). **Nichts kannst du dafür tun.** Du kannst genausowenig dich selber erretten wie ein Leopard seine Flecken abwaschen kann. Alles Waschen würde sie nur noch heller machen. Genau. **Es ist ein Werk Gottes** (Eph. 2,10). **Du hast Gott nie erwählt und nie Gott gesucht** (Röm. 3,9-12). **Gott suchte dich.** Es ist gegen die menschliche Natur. [4]

Seht, das ist einfach die Natur des Menschen. Er will seinen eigenen Weg gehen. Und **Gott hat den Menschen nicht so gemacht, um seinen eigenen Weg zu gehen. Gott machte den Menschen so, dass er von Ihm abhängig ist, seinen Weg verlässt und kreuzigt. Er hat uns Schafen gleichgemacht. Und das Schaf ist ein Tier, das seinen eigenen Weg nicht finden kann. Es muss geführt werden** (Joh. 10,1-15.25-30). Wenn ein kleines Lamm sich von der Herde verirrt, ist es völlig verloren. Es steht nur da und blökt.

So ist es mit dem Menschen. **Wenn er ein Lamm wird, wenn seine Natur verändert ist, hängt er vollständig von Gott und Seiner Führung ab** (Röm. 8,14). Doch der irdische Mensch, als Adam erkannt hat, dass er aus diesem Zustand gefallen ist, wo er vollständig von Gott abhängig war, **zeigte Adam**

sofort seine zweite Natur, seine gefallene Natur. So wollte er einen Weg zurück finden, um erlöst zu werden, doch er wollte es auf seinem Weg tun und gemäß seinem eigenen Denken.

Ich hoffe, dass die Gemeinde das verstehen wird: **dass wir kein Recht haben, in dieser Sache unser eigenes Denken zu gebrauchen.** Wenn wir Christen werden, **unterwerfen wir jedes Bisschen unserer geistigen Fähigkeiten zu Gott und folgen Seiner Führung nach.** Aber solange wir versuchen, nach unserem eigenen Gefühl zu gehen, gebrauchen wir **den gefallen Zustand unseres Wesens.** [5]

O Christen, ihr müsst eine persönliche Verbindung und Beziehung zu Gott haben! Um Söhne Gottes zu werden, **müsst ihr in ein Verwandtschaftsverhältnis mit Gott eintreten. Er muss euer Vater sein, damit ihr Seine Söhne sein könnt,** denn nur Seine Söhne und Töchter sind errettet, nicht die Mitglieder einer Gemeinde, sondern die Söhne und Töchter (*Joh. 1,12-13*). **Dieses kann nur auf eine Weise geschehen, nämlich durch die neue Geburt. Nur durch die neue Geburt kommen wir in ein Verwandtschaftsverhältnis zu Gott.** Stimmt das? Söhne und Töchter (*Röm. 8,15-17*).

Wenn dieses stattfindet, mag jemand fragen: „Was sollen wir tun, nachdem wir wiedergeboren sind?“ Viele stellen mir diese Frage: „Was sollen wir danach tun, Bruder Branham?“ **Wenn ihr wiedergeboren seid, ist eure ganze Natur verändert. Ihr seid all den Dingen gestorben (*Kol. 3,1-4*), welche ihr vorher in euren Gedanken hattet.**

Ihr sagt: „All dies habe ich erlebt als ich einer Gemeinde beitrat.“ Nun, Gott sagt in der Bibel, dass Jesus Christus derselbe ist, gestern, heute und in Ewigkeit (*Hebr. 13,8*). Er heilt immer noch die Kranken, Er zeigt immer noch Visionen.

„Aber Bruder Branham, das lehrt meine Gemeinde nicht!“ Nun dann bist du gar nicht wiedergeboren. Es kann nicht sein, denn **wenn derselbe Gott, Sein Leben in dir ist,** wie irdisch das Leben deines Vaters in dir ist — **das Leben Gottes in dir, gewirkt durch den Geist, dasselbe Leben, das in Christus war, in euch** — wie könnte der Geist in euch leben und das, was Jesus Christus gesagt oder von Ihm geschrieben steht, verleugnen? Das ist unmöglich. Der Geist wird jedes Wort bekräftigen. [6]

Man kann einen Menschen **nicht dazu bringen, das Wort Gottes zu sehen, bis seine Natur verändert ist; wenn seine Natur von dem, was er ist, zu einem Sohn Gottes verwandelt und der Heilige Geist in ihn gekommen ist.** Der Heilige Geist hat das Wort Gottes geschrieben (*2.Tim. 3,16-17*). [7]

Wisst ihr, ich denke heutzutage begraben wir zu viele lebendige Menschen. Eigentlich begräbt man Menschen, nachdem sie gestorben sind. Stimmt das?

Aber klar. Höre, Bruder, **ein toter Mensch diskutiert nicht mit dir herum. Du kannst ihm alles sagen, was du willst, und ihn alles heißen, aber er wird kein Wort erwidern. Warum? Er ist ja tot (Röm. 6,1-11).**

Und einem Menschen, der tot ist in Christus, kannst du Alkohol zum Trinken anbieten, kannst ihm alles Mögliche geben, doch er ist tot (Kol. 3,1-3). Er ist verborgen in Christus durch Gott, versiegelt durch den Heiligen Geist (Eph. 1,13-14). Amen. Das ist es. Nun, er kann diese Dinge nicht tun, weil er dazu einfach nicht in der Lage ist. Es ist gegen seine Natur. Er ist eine neue Schöpfung geworden (2.Kor. 5,17).

Das ist der einzige Weg, einen Christen zu machen: Lass seine Natur verändert werden, von einem Sünder zu einem Heiligen. Seht, und es gibt nur eine einzige Heilung, das ist der Heilige Geist (Apg. 1,8). Dann bist du ein Zeuge. Amen. [8]

Wer vom Geist Gottes geboren ist, wird eine Taube Gottes, seine Natur, seine Veränderung, seine Beschaffenheit. Ja, man legt den Geist der Taube in die Krähe (Joh. 1,29-34), er wird sich nie auf tote Kadaver setzen. Wenn es ihm aus Versehen passieren würde, kommt er so schnell wie möglich davon weg. Er kann es nicht aushalten. Wer vom Geist Gottes geboren ist, duldet das nicht. Vielleicht landet er irgendwie in einer Kneipe, doch kommt er so schnell wie möglich da heraus. Vielleicht lockt ihn eine Frau an, dass er sich nach ihr umdreht, doch wird er seinen Kopf wieder drehen. Er wird so schnell wie möglich wegkommen. Warum? Er ist eine Taube. Das stimmt. Man kann ihn nicht täuschen, weil er es kennt. „Meine Schafe kennen Meine Stimme, und einem Fremden werden sie nicht folgen.“ (Joh. 10,1-16). Er ist eine Taube von Anfang an. Das ist es, wovon ich spreche, das sich tatsächlich da drinnen verankert. [9]

Ein wirklich wiedergeborener Christ kann die Dinge der Welt nicht dulden. Wenn du die Welt oder die Dinge der Welt liebst... (1.Joh. 2,15-17). Nun, ich meine nicht, durch ein Gesetz, wie wenn man sagt: „**Ich weiß, ich sollte das nicht tun.**“ **Das ist es nicht. Es ist Gott in dir, der deine Natur und dein Verlangen ändert.** Sicherlich, das ist der Unterschied.

Nicht wenn du versuchst, das nachzuahmen. Wenn du das tust, bist du immer noch eine Krähe. Das stimmt. **Deine Natur muss verändert werden, damit dein Verlangen sich verändert. Wenn du dann wahrlich Gott liebst und Ihm von ganzem Herzen glaubst, das ist es. Wenn du irgend etwas Verkehrtes tust, fühlst du die Tränen der Buße deine Wangen herabrollen.** Du kannst es nicht aushalten. Du musst zurückgehen. Du liegst auf deinem Angesicht vor dem Vater und sagst: „Gott, Du weißt, dass ich das nicht tun wollte.“ Und du bleibst gerade dort, **bis es für immer mit Gott geklärt ist.** Das stimmt.

Doch einer alten Krähe macht das nichts aus. Sie kann alles essen, was sie will. Sie kann es verdauen. **Doch die Taube kann diese Dinge nicht verdauen.**

Beachtet dann und kommt zurück **zu dem Lamm. Es ist so zart und sanft.** An dem Tag, wenn ein Lamm auf die Welt kommt, ist es zart und sanft geboren. Es ist von Anfang an ein Lamm. **Und wenn ein Christ in das Königreich hinein geboren wird, nimmt er die Natur des Lammes auf.**

Nun, das Lamm **kann sich nicht um sich selbst kümmern.** Und ein Lamm findet sich auf seinem Weg nicht zurecht. **Ein Lamm muss durch den Hirten geführt werden.**

Und **wie wunderbar zu sehen, wie die Taube das Lamm nach Golgatha führt.** Amen.

Ein Lamm ist die Tierart, welche nicht zurückkommt. Ich habe mich das gefragt. Ein Lamm ist nicht wählerisch. Ein Lamm ist ein besiegtes Tier. Ein Lamm hat Wolle; das sind seine gottgegebenen Rechte. Gott hat ihm die Wolle gegeben. Diese gehört ihm. Doch es ist bereit, sich auf einen Scherblock zu legen und sich alles davon abscheren zu lassen. Es wird sich nicht wehren. Man legt es einfach darauf, bindet seine Beine zusammen, und es bleibt gerade dort liegen, und man nimmt alles von ihm, was es hat. Es gibt es auf, ohne sich darüber zu beschweren. [10]

Nun, der heilige Gott konnte Sünde nicht ertragen. Daher konnte nichts den Berg berühren, wo Gott war (*Hebr. 12,18-29*).

Dann wurde Gott Fleisch gemacht und wohnte unter uns in der Form von Jesus Christus, Seinem Sohn, Seiner Schöpfung (*Joh. 1,1-5.14*). Dann gab dieser Sohn Sein Leben und die Blutzelle Gottes wurde gebrochen, **damit das Leben aus dem Blut zu uns hervor kommen konnte** (*Joh. 19,31-34*).

Durch dieses Blut sind wir gereinigt (*Eph. 1,3-7*). Nun, unser Blut, unser Leben (*Röm. 8,3-4*) kam durch geschlechtliches Verlangen. Das brachte unser Leben in die Welt. **Das Blut von Jesus Christus reinigt uns** (*1.Joh. 1,7*), **verändert unsere Natur, indem Er den Heiligen Geist auf uns sendet; wir werden in die Natur Gottes hinein verwandelt, und werden dann eine Wohnstätte für Gott** (*Eph. 2,19-22; 2.Petr. 1,3-11*). [11]

Beachtet, **Er hat nie Seine Natur verändert, nur Seine Gestalt.** In Hebräer 13,8 steht: „*Er ist derselbe gestern, heute und für immer.*“ So hat Er Seine Natur nicht verändert, als Er kam. Er ist immer dieser Prophet, durch alle Zeitalter hindurch derselbe: **das Wort, das Wort, das Wort, das Wort.** Seht, **Er kann Seine Natur nicht verändern, aber Er veränderte Seine Gestalt.** Er hat nur Seine Erscheinungsform verändert. [12]

Der Heilige Geist kommt heute in gleicher Weise, um Gott dem Menschen vorzustellen. Doch der Mensch möchte nur in die Kirche gehen, um seine Gedanken zu ertränken. Er kann es nicht begreifen. Doch wir müssen lernen, dass **Gott nicht durch intellektuelle Vorstellung erkannt wird. Gott wird durch die neue Geburt erkannt (Joh. 3,3-6), durch den Heiligen Geist, durch keinen anderen Weg. Die Bibel hat das klar ausgedrückt: „Niemand kann Jesus den Christus nennen, nur durch den Heiligen Geist.“ (1.Kor. 12,3).** Und wenn du nie den Heiligen Geist empfangen hast, **weißt du gar nicht, dass Er der Christus ist, denn das ist der einzige Weg, wie Er Sich Selbst offenbart.**

Du bist nicht bekehrt, bis du den Heiligen Geist empfangen hast. Die Bibel sagt es so. Nachdem Petrus sowohl gerettet als auch geheiligt war und ihm Kraft gegeben wurde, um unreine Geister auszutreiben (Matth. 10,1-6), und um das Evangelium zu predigen, sagte Jesus ihm ganz klar, dass er nicht bekehrt ist, bis dass er den Heiligen Geist empfangen hat. Er sagte: „Wenn du dich einst bekehrt hast, dann stärke deine Brüder.“ (Luk. 22,31-32). Das war in der Nacht des Verrates, wo er noch nicht bekehrt war. **Kein Mensch ist wirklich bekehrt, bis dass er verändert ist und sich selbst gestorben ist und der Heilige Geist die Kontrolle über die Person hat.** Sie möchten das nicht tun.

Nun, der Heilige Geist wird sich nicht in einer Person falsch benehmen und in der anderen Person richtig. **Er wird bewirken, dass jede Person diesen göttlichen Charakter bekommt, denn es ist ein Geist, welcher euch führt. Er unterwirft euch Seiner eigenen Natur. Ihr bringt Ihn nicht dazu sich eurer Natur zu unterwerfen; Er unterwirft euch Seiner Natur. Der Heilige Geist bewirkt, dass ihr es lebt und es liebt, das zu tun. Oh, wie liebst du, die Dinge der Welt aufzugeben, wenn der Heilige Geist hereinkommt! Wie Er dich reinigt und dich wäscht (1.Joh. 3,3) und ein Verlangen in dich hineinlegt, Ihm zu folgen, und einen Durst und Hunger nach mehr davon, einfach dich selbst darin badend. Er bringt Realitäten.** [13]

Was ist der Unterschied zwischen dem Geist und der Seele?

Zuerst einmal bist du ein dreieiniges Wesen, so wie Vater, Sohn und Heiliger Geist. Vater, Sohn und Heiliger Geist **sind drei Titel für eine Person, welche ist Jesus Christus.** Und du bist Seele, Leib und Geist; aber es bedarf dieser drei, um dich zu bilden. **Mit nur einem davon bist du nicht du.** Es bedarf der drei, um dich zu schaffen.

So wie ich neulich sagte: „Das ist meine Hand, das ist mein Finger, das ist meine Nase, das sind meine Augen; **aber wer bin ich?**“ Wer bin ich, zu dem diese gehören? **Es ist, was an der Innenseite von mir ist; das ist die Intelligenz.**

Wenn diese Augen, wenn diese Hände, wenn dieser Körper hier gerade so wie heute steht, könnte ich dennoch... Mein Körper könnte hier sein, aber ich, das was ich bin, könnte gegangen sein. Was - wer ich in meinem Inneren bin, ist bereits weitergegangen. Dieser Teil ist der Geist. **Die Seele ist die Natur jenes Geistes, so dass der Heilige Geist, wenn Er auf dich kommt, nichts anderes tut, als deinen Geist zu einer anderen Seele zu bekehren; und diese Seele ist eine andere Natur auf diesem Geist. Die Seele ist also die Natur deines Geistes.**

Am Anfang warst du gemein, böse, gehässig, tückisch und streitsüchtig. **Nun bist du voll Liebe, sanftmütig und freundlich.** Siehst du den Unterschied? **Es ist deine Natur.** Ich nenne es so. Deine Seele ist es, die verändert worden ist. **Die alte Seele starb (Hes. 18,20), und die neue Seele, welche die neue Natur ist, wurde in dich hineingeboren.**

Dein Gehirn ist nicht deine Intelligenz, **sondern der Geist in dir ist deine Intelligenz.** Dein Gehirn ist nur eine bestimmte Menge Materie und Zellen und so weiter; es hat keine Intelligenz in sich. Wenn es so wäre, dann würde es weiterarbeiten, solange es da ist, ob du tot bist oder lebst. Doch es ist nicht dein Gehirn; **es ist der Geist in deinem Inneren; und deine Seele ist die Natur dieses Geistes.** Das ist die Seele des Geistes, **welche den Leib kontrolliert (Jak. 3,1-8).** Seht, das ist es. [14]

Der Leib ist das Fleisch, welches man sieht, und das muss vergehen. Es wurde durch geschlechtliches Verlangen von Vater und Mutter geboren. Es muss verrotten. **Es taugt nichts (Röm. 3,10-12).** Deshalb in der neuen Geburt, in der Auferstehung, **wenn du in einem neuen Leib wieder hervorgebracht wirst, wird es Gottes schöpferische Kraft sein, welche wie zu Adam sprechen wird, und du wirst hervorkommen.**

Nun, der Leib ist, was man sieht. **Der Geist ist, was dich kontrolliert. Die Seele ist das Motiv dieses Geistes, oder die Natur dieses Geistes.** „Die Seele, die sündigt, diese Seele muss sterben.“ (Hes. 18,20). Man wird in die Welt mit einer sündigen Seele geboren. Deshalb ist **die Natur deines Geistes sündig.** Du verlangst nach den Dingen der Welt. Dann **kommt der Heilige Geist herab und tauft dich und verändert die Natur dieses Geistes. Dann ist die Natur, welche auf dir verbleibt, vom Himmel.** Dann bekennst du, dass du ein Pilger und Fremdling bist. **Dann bist du von oben geboren. Du bist von oben, du bist ein Kandidat des Himmels, du bist eine neue Schöpfung in Christus Jesus, mit demselben Leib, mit demselben Geist, nur dass sie verändert ist.** Und du bist, oder **deine Natur dieses Geistes ist von Ungerechtigkeit zu Gerechtigkeit verändert worden.** Das ist Seele, Leib und Geist. [15]

Die Seele des Menschen ist nicht der Leib des Menschen, es ist die Seele, und **die Seele ist etwas wie die Natur des Geistes.** Als Er sagte, dass wir tot

sind, sagt die Schrift uns klar, dass wir gestorben sind und unser Leben durch Christus in Gott verborgen ist; hineinversiegelt durch den Heiligen Geist (*Kol. 3,1-4*). **Es war nicht so, dass dein Leib starb. Es war nicht dein Geist, der starb. Es war die Natur deines Geistes, die starb.** Das Wesen - die Natur, welche die Seele ist. **Die Natur eurer Seele ist Gott, wenn ihr wiedergeboren seid** (*1.Petr. 1,22-23*). Wenn sie es nicht ist, dann ist sie von der Welt. Alles, was beginnt, muss enden. Deshalb gibt es nur eine Möglichkeit, dass ihr ewiges Leben habt: das ist, **ein Leben zu haben, das nie begonnen hat.** Euer Leben aber begann, als ihr geboren wurdet. Als Gott den Lebensodem in eure Nase blies, wurdet ihr zu einer lebendigen Seele — da habt ihr begonnen (*1.Mose 2,7*).

Doch die Seele in dir, die Seele ist es, an der Gott wirkt. **Wenn Er nur erreichen kann, dass die Natur von diesem Geist mit Ihm übereinstimmt, dann stirbt diese Natur; die Natur der Welt und die Liebe zu ihr stirbt und die Dinge der Welt sind tot.** Denn wenn ihr die Welt liebt und das, was in der Welt ist, dann ist die Liebe Gottes nicht in euch (*1.Joh. 2,15-17*). **Ein Mensch muss wiedergeboren werden, und diese Natur muss sterben, dann kommt die Natur Gottes hinein und lebt in euch** (*1.Petr. 1,22-23*). Gott ist der einzige, der nie begonnen hat und niemals enden kann.

Er hat also Partnerschaften geschlossen und diesen irdischen Menschen und diesen ewigen Geist zusammengebracht. Denn Gott hat Sich Selber darin zurück reflektiert, indem Er ein Mensch wurde, als Er Christus Jesus wurde – und Er war Gott. **Gott war in Christus** (*Kol. 2,9-10*); **Er lebte in Ihm und versöhnte die Welt mit Sich Selbst** (*2.Kor. 5,18*). Und durch diesen vollkommenen Menschen wird jeder einzelne Unvollkommene von uns, der an Gott glaubt und das annimmt, **die Vollkommenheit von Ihm.** [16]

Quellennachweis:

[1] „Wertanlagen“ (62-1124B), Absch. 27 / [2] „Das vierte Siegel“ (63-0321), Absch. 76-78,81 / [3] „Bei Kadesch-Barnea“ (56-0527), Absch. 32 / [4] „Abraham“ (56-1208), Absch. 16 / [5] „Alle Tage unseres Lebens“ (59-0612), Absch. 14-15 / [6] „Ist dein Leben würdig des Evangeliums“ (63-0630E), Absch. 138-140 / [7] „Löchrige Zisternen“ (64-0726E), Absch. 65 / [8] „Zeugen“ (53-0405E), Absch. 101-106 / [9] „Hebräer Kap. 6 Teil 3“ (57-0915M), Absch. 606 / [10] „Gott gibt Seine Verheißung“ (56-1209A), Absch. 37-40 / [11] „Die Gestalt eines vollkommenen Mannes“ (62-10-14M), Absch. 72-74 / [12] „Die Enthüllung Gottes“ (64-0614M), Absch. 89 / [13] „Die unfehlbaren Realitäten des lebendigen Gottes“ (60-0626), Absch. 74-76 / [14] „Fragen und Antworten“ (61-1015M), Absch. 157-160 / [15] „Fragen und Antworten“ (59-0628E), Absch. 172 / [16] „Seelen jetzt im Gefängnis“ (63-1110M), Absch.36-44

Geistlicher Baustein Nr. 216 aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von: Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömberg, www.biblebelievers.de

Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]